

Der Herr der Ringe - Nichts als die Wahrheit die zwei Türme

Von Jadis

Kapitel 4: Exorzist gesucht

Die sechs Jäger und Gandalf ritten über die Felder hin zu Edoras, der Hauptstadt Rohans.

die Sache mit der goldenen Halle in Edoras (wo denn sonst?)...by Rand

Die vier Pferde trabten mit ihren Reitern die matschige Straße immer weiter empor. Die Stadt bestand aus einfachen, mit Riet gedeckten, Holzhäusern, welche mit viel goldener Farbe verziert waren. Ab und zu kamen ihnen bewaffnete Reiter entgegen, die sie jedoch nicht weiter beachteten. Die Bewohner von Edoras dafür umso mehr. Sie hielten in ihren Tätigkeiten inne und ihre Blicke folgten den eigenartigen Fremden. Siliph lief gerade neben Hasufel her als eine seiner Reiterinnen plötzlich aufschrie und auf etwas weiter oben deutete.

"D-d-d-d-d-daaaaaaa!!! Ein Geist!!!" schrie Anó und klammerte sich an Randy.

"Wo denn?" wollte nun diese wissen, doch als sich alle Köpfe der Gefährten in Richtung der Terrasse (Anmerkung des Autors: "Wie soll man denn das sonst nennen?") der goldenen Halle drehten war der "Geist" verschwunden und Anó wurde nun endgültig für verrückt erklärt. (Avm: Hey, hey, das is gemein!!!)

Als sich die anfängliche Aufregung gelegt hatte brummte Gimli wieder mal hinter Legolas

"Auf jeden Friedhof ist die Stimmung fröhlicher..."

Die Gefährten fühlten sich allgemein alle recht unwohl in ihrer Haut und sie waren froh als sie, vor den steinernen Treppen der goldenen Halle, von ihren Pferden stiegen und die Bewohner und ihre Blicke hinter sich ließen. Sofort kamen ihnen zwei "Stallburschen" entgegen und führten die schnaubenden Pferde in die Stallungen. Ihre Reiter nahmen den Aufstieg der Treppe in Angriff als Anó, die immer noch zitterte, wieder das Wort ergriff und anfang mit stottern

"I-i-i-ich sch-sch-schwöhöhöre...d-d-da wahahar e-e-ein...G-g-geist!" und bevor sie sich versah rutschte sie mit ihrer Fußspitze von einer Treppe, stürzte nach vorn und landete recht unsanft auf den Steinstufen. Die neben ihr herlaufende Randy ringelte mit den Augen als sie ihrer Schwester wieder auf half.

"Schon gut Anó..." meinte sie als sie ihr auf den Kopf pattete "...ich glaub dir ja!"

Aragorn wagte es zu fragen ob alles in Ordnung sei worauf Randy nur antwortete

"Alles bestens...naja zumindestens bei mir...Anó hingegen hatte in ihrer Kindheit ein dramatisches Erlebnis mit einem weissen Bettlaken..." sie schüttelte, die apatisch vor

sich hinstierende Anó immer noch pattend, den Kopf "...die Therapie hat Adar ein Vermögen gekostet...wir konnten uns monatelang nichts leisten...war eine schwere Zeit!" (Avm: tu ja nicht so, als ob das meine Schuld wäre...wer von uns beiden war denn das Bettlaken, hä???) (Anmerkung des Autors: "WAS??? Ich soll dich absichtlich, unter einem Bettlaken versteckt, halb zu tode erschreckt haben??? Das geht doch gar nicht...erstens kannst du daran gar nicht sterben und zweitens würde ich so was nie tun...was kann ich dafür, wenn du in einem Zustand geistiger Umnachtung Dinge siehst die gar nicht da sind???) (Avm: wer steht denn hier ständig unter geistiger Umnachtung und redet sich mit telepatischen Fähigkeiten raus?)

Aragorn, der das Ganze gar nicht so genau wissen wollte, täuschte einen interessierten Blick vor und schritt dann ganz schnell zu Gandalf, an die Spitze der Treppensteiger. Oben angekommen sahen sie neben dem, ebenfalls mit satten Gold, verzierten Eingangstor zwei Wachen stehen. Gandalf kam schnaubend als Erster zum stehen. Erst jetzt bemerkte der Zwerg, dass Gandalf über seine strahlend weiße Robe eine graue trug. Die Anderen hatten dies natürlich schon längst bemerkt. In diesem Augenblick öffnete sich das Tor und ein rothaariger Krieger, gefolgt von weiteren, kam in schnellen Schritten auf sie zu. Gandalf lächelte erleichtert. Er schien den Krieger bereits zu kennen.

"So bewaffnet darf ich euch nicht zu König Théoden durch lassen, Gandalf Graurock...," sagte er gebieterisch "...auf Geheiß von Gríma Schlangenzunge."

Gandalf schien damit einverstanden und nickte seinen Gefährten zu. Köcher wurden aufgeschnallt und Schwerter abgelegt. Auch der Zwerg gab, zwar brummend, seine geliebte Axt ab. Die drei Schwestern jedoch, Anó hatte sich wieder etwas beruhigt (Anmerkung des Autors: "Wenigstens hyperventilierte sie nicht mehr...!"), sahen pfeifend in die Ferne. Der Krieger sah sie abschätzend an.

"Entschuldigt...aber würded ihr vielleicht auch...?"

Sie sahen ihn an als ob sie ihn erst jetzt bemerkt hätten und stammelten

"Oh...äh...klar...natürlich..."

Sie legten ebenfalls ihre Köcher, Bögen, Schwerter und Dolche ab (Avm: und was ist mit meinen Holzstöcken aus dem Fangorn-Wald...die hast du natürlich wieder vergessen) (Anmerkung des Autors: "sorry") und drückten es den Wachen in die Hand. Und dennoch runzelte der Krieger die Stirn und sagte betont ruhig

"Bitte alle Waffen."

Die drei sahen sich kurz an bevor die Erste weitere Messer und Wurfgegenstände aus den Stiefeln und der Jackeninnentasche zog. Die anderen Beiden taten es ihr gleich und die Wachen drohten langsam aber sicher unter ihrer Last zusammen zu brechen. Die anderen Gefährten zeigten sich jedenfalls etwas überrascht angesichts der vollkommenen Ausstattung ihrer Mitreisenden. Der Krieger wiederum schien langsam die Beherrschung zu verlieren und wurde etwas lauter.

"REDE ICH UNDEUTLICH? ICH SAGTE ALLE WAFFEN!!!" (Avm: oh ja, Háma schreit gern...)

Die EP's zuckten zusammen.

"Och manno..." platzte jetzt Randy der Kragen "So was pingeliches aber auch...hier habt ihr noch meinen Kamm, eine Stecknadel, Zahnseide...hier ist noch meine Haarnadel...wow, mit der könnte ich ja jemanden ein Auge ausstechen...meine Ohrringe könnt ihr auch noch haben... Adar ist nun mal extrem paranoid, okay?!"

Der Wächter fing an mit taumeln und brachte noch ein hilfe suchendes "Háma?" hervor, als er rückwärts stolperte und auf seine Vier Buchstaben fiel. Ihre Waffen fielen schäppernd zu Boden.

"Hey! Pass doch auf!" empörte sich Nuthie.

Háma ergriff die Initiative und zerrte höchst persönlich an den Elbenprinzessinnen herum.

"Also ich muss doch bitten!" beschwerten sich diese.

Es stellte sich schließlich heraus, dass sie in ihren Stiefelsohlen, in dem Futter ihrer Hosen und Jacken und an etlichen anderen Orten ein ganzes Waffenarsenal besaßen. Mit seiner Arbeit zufrieden, wandte Háma sich an Gandalf. (Die EP's standen beleidigt daneben)

"Euer Stab."

Gandalf sah verdutzt auf eben diesen.

"Och...Ihr wollt einen alten Mann doch nicht etwa seine Stütze nehmen?"

Háma überlegte kurz und entschied sich schließlich "den alten Mann seine Stütze" zu lassen. (Anmerkung des Autors: "Ja klar...nur der Zauberer mit dem funkensprühenden, zwei einhalb Meter langen Pügel darf wieder mal rein...") Háma drehte sich um und verschwand in der Halle. Der Rest der Gefährten atmete erleichtert aus, als sie ebenfalls hinein schritten. Die EP's hatten ihre Waffen wieder angemessen aufgestapelt und folgten ihnen.

Kaum waren alle in der Halle schloss sich das große Tor hinter ihnen und es wurde dunkler. Anó, die als letzte ging, fühlte sich wahrscheinlich wieder an irgend etwas erinnert, denn sie machte auf den Versen kehrt und rannte zum Tor zurück. Während sie kräftig mit den Fäusten dagegen hämmerte, sodass die Halle von einem lauten Echo erfüllt war, rief sie immer wieder

"LASST MICH HIER RAUS!!! ICH BIN DOCH VIEL ZU JUNG UND VIIIIIIIEEEEEELLLLLLLLLL ZU SCHÖN ZUM STERBEN!!!"

Alle Anwesenden starrten nun auf die Neuankömmlinge. Randy rollte wieder einmal mit den Augen und drehte sich stöhnend in Anó's Richtung.

"Anó!"

"ICH WERDE AUCH IMMER ARTIG SEIN!"

"Anó!!!"

"DU WEIßT GENAU, DASS ICH PLATZANGST HABE!!!"

"ANÓ!!!"

Randy war auf Anó zugegangen und hatte ihr eine saftige Ohrfeige gegeben (Avm: Au!). Nun sah Anó sie mit tränenfeuchten Augen an.

"D-danke!" meinte sie nur noch kleinlaut.

"Kein Problem."

Anó hatte nun wieder ihren anfänglichen Schock überstanden und ging den Anderen hinterher.

"Pfui...hier siehts ja vielleicht aus...die ham auch noch nie was von "freundlicher wohnen" gehört...und stinken tuts hier...aber mit ein paar ganz einfachen Tricks ist es hier gleich viel wohnlicher...dort drüben fehlen ein paar schöne bunte Gardienen...hellgrün oder so...und das graue Bündel da vorne muss auf jeden Fall weg...und das schwarze Etwas daneben auch...aber was stellen wir dann dort hin..." sie fing an mit grübeln.

Am Ende der Halle befand sich ein Thron auf dem ein sehr, sehr alt aussehender König saß. Neben ihm sein, in schwarz gekleideter, Berater. Dieser sprach sehr leise mit seinen König.

"Mein Gebieter, Gandalf der Graue ist eingetroffen...er ist ein Vorbote des Leids...und er hat seine komischen Freunde mitgebracht..."

"Hey, das hab ich gehört!" empörte sich Nuthie.

"Die Höflichkeit in eurer Halle hat letztthin etwas nachgelassen, Théoden, König."

Gandalf trat näher an den Thron.

"Er ist nicht willkommen." flüsterte Gríma weiter.

"Warum sollte ich euch willkommen heißen, Gandalf Sturmkrähe?" meldete sich nun der König persönlich zu Wort.

"Dies ist eine sehr berechtigte Frage, Herr und Gebieter!"

Des Königs Berater erhob sich von seinem Platz. Von Randy hörte man noch ein leises "Schleimer!" bevor er endlich etwas lauter sprach.

"Spät ist die Stunde, in der dieser Zauberkünstler auf den Plan tritt...Láthspell sollte man ihn nennen! Schlechte Nachricht ist ein schlechter Gast."

"Schweig! Behaltet eure gespaltene Zunge hinter euren Zähnen! Ich bin nicht durch Feuer und Tod gegangen und wechsele jetzt verlogene Worte mit einem einfältigern Wurm!"

Gríma war bis auf wenige Zentimeter an Gandalf heran getreten und sah nun dessen Stab.

"Sein Stab! Ich habe euch befohlen, dem Zauberer seinen Stab abzunehmen!"

Die Wachen wollten seinen Befehl nun erfüllen und versuchten zu Gandalf zu gelangen. Aragorn und die Anderen hielten diese jedoch davon ab. (Anmerkung des Autors: "Ja...wir können uns auch ohne Waffen und mit den bloßen Fäusten verteidigen...uns will man nicht im dunklen begegnen!") Auch Gríma landete auf den kalten Fußboden.

"Théoden, Thengels Sohn, zu lange habt ihr im Schatten gesessen."

Gandalf deutete mit seinem Stab auf den König. Eine unsichtbare macht schien ihn ein wenig in den Thron zu drücken. Gríma wollte sich erheben und verschwinden.

"Ich an deiner Stelle würde ich mich jetzt nicht rühren!" warnte Gimli den am Boden liegenden. (Anmerkung des Autors: "Wahrscheinlich war der Herr Zwerg einfach nur mal froh nicht der Kleinste zu sein.")

"Hört mich an, ich befreie euch von dem Zauber !"

Der König lies ein diabolisches Lachen hören.

"Du besitzt keine Macht, Gandalf der Graue!"

In diesem Moment lies Gandalf seine graue Robe fallen und die blendend weiße wurde sichtbar.

"Ich werde euch Saruman aussaugen wie Gift aus einer Wunde."

Théoden wurde nun noch mehr an die Lehne gedrückt und zitterte unter der Macht des Zauberers. Aus einer hinteren Ecke der Halle kam in diesen Moment eine Frau mit langen blonden Haaren und einen weiten, weißen Kleid, welches sich, bei jeden Schritt den sie tat, im Takt bewegte. Sie stürmte direkt an Anó vorbei und wurde von Aragorn aufgehalten zum König zu laufen. Dies allerdings bekam kaum einer mit, da er von Anós Geschrei abgelenkt wurde.

"AAAAHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH!!!!!! DER GEEEEIIIIIIIIIIIISSST!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!"

Mit einen riesen Satz in die Luft landete sie in den Armen des nächst Stehenden. Mit großen Entsetzen mussten die Anwesenden, die die um die Tragweite des Geschehenen bescheid wussten, mit ansehen wie Anó sich an den total perplex dastehenden Legolas krallte. Gimli nuscelte etwas unverständliches in seinen Bart, während er immer noch Gríma festhielt, und Aragorn entfuhr nur ein "Oh, oh!"

Wenn Blicke töten könnten wäre Anó nun zusammen gebrochen. Sie wurde von den Giftblicken von Nuthie und Randy durchbohrt als sie erst einmal merkte was überhaupt los war und sich wieder peinlich berührt auf ihre eigenen Beine kämpfte. Fast beängstigend ruhig presste Randy zwischen zusammen gebissenen Zähnen

hervor

"Du machst dir keine Freunde, Anólinde!" (Avm: Ohne-das-DE!!!)

Nuthie dagegen griff zu trastischeren Mitteln und scheuerte, ohne mit der Wimper zu zucken, ihrer Schwester einfach Eine. Die Totenstille wurde von einem lauten *fatsch* durchbrochen (Avm: AUUU!!! Ihr seid ja so gemein zu mir...sind denn jetzt alle auf dem "haut-die-Anó"-Trip???) (Anmerkung des Autors: "Ach jetzt stell dich nicht so an!") und alle anderen Anwesenden widmeten sich wieder den Hauptgeschehen.

Théoden's Stimme klang jetzt verändert.

"Wenn ich gehe dann stirbt Théoden!"

"Du hast mich nicht getötet, du wirst auch ihn nicht töten!"

"Rohan ist mein!"

"Weiche!" schrie Gandalf ein letztes Mal.

Théoden wurde ebenfalls noch einmal kräftig gegen die Lehne gepresst und sackte nun zusammen. Der Widerstand lies nach. Die Frau in dem weißen Kleid riss sich von Aragorn los und fing den König auf. (Anó entfuhr ein leises Winseln) Sein Oberkörper richtete sich wieder auf und eine unendliche Last schien von seinem Körper zu fallen. Sein Gesicht veränderte sich und er wirkte tausend Lebensalter jünger. Auch sein Blick klärte sich und er blickte in das erstaunte Gesicht der jungen Frau die neben ihm hockte. Der König erinnerte sich

"Ich kenne euer Gesicht..."

Die Frau lächelte.

"Éowyn!" stellte der König fest.

Nuthie drehte sich zu Randy.

"Was? Wie heißt sie? Eomir?"

Der König lies sich von Éowyn auf helfen und erblickte Gandalf.

"Gandalf...?!"

"Nun atmet wieder die frische Luft, mein Freund."

"Dunkel waren meine Träume in letzter Zeit"

"Eure Finger würden sich ihrer alten Kraft besser erinnern, wenn sie euer Schwert packen würden."

Háma, der seinen König stets treu ergeben gewesen war, reichte ihm dieses. Und es war wie Gandalf gesagt hatte, er fühlte sich nun viel stärker...

...Gríma fiel zehn stufen auf einmal hinunter als ihn der König vor sich her drängte. Er schlug hart auf den Boden auf und seine Lippe war blutig. Mit einem Taschentuch versuchte er sich das Blut weg zu wischen.

"Ich habe stets, immer nur euch gedient, mein Herr!"

"Eure...Heilkunst hätte mich fast dazu gebracht auf allen Vieren zu kriechen, wie ein Tier!"

"Schickt mich nicht von eurer Seite!"

Théoden holte weit mit seinem Schwert aus und wollte Gríma erschlagen.

"Nein mein Herr!" Aragorn hielt ihn zurück "Genug Blut ist schon vergossen worden seinetwegen!"

Aragorn reichte dem am Boden liegenden seine Hand. Gríma jedoch spuckte diese an und kämpfte sich alleine hoch.

"Geht mir aus dem Weg!" schrie er die, sich versammelnden, Bewohner an. Er schnappte sich eines der Pferde, ein schwarzes, und ritt im Galopp aus der Stadt und lies Edoras hinter sich.

Randy und Nuthie nickten zufrieden, als sie Gríma's Gewand gerade noch über die weiten Felder Rohan's schweben sahen. Nuthie ging nun langsam die Treppen wieder

herauf. (Natürlich war sie vorher Aragorn hinterher gedackelt) Anó stand immer noch etwas abseits des Geschehens und musterte Éowyn um sich davon zu überzeugen, dass sie kein Geist war. Nuthie's Blick fiel nun auch auf Éowyn, die auf der Terrasse neben Legolas stand...in ihren weißen Kleid...das war zufiel...Nuthie stürmte, drei Stufen auf einmal nehmend, die Treppe empor und drängelte sich zwischen die beiden. Éowyn war darauf nicht gefasst, taumelte zur Seite und kam der Kante bedrohlich nahe...mit einem spitzen Schrei verschwand sie von der Terrasse und landete in einen, sich darunter befindlichen, Dornen...b-b-busch...

Háma erhob seine Stimme und rief über die Menge hinweg.

"HEIL THÉODEN, KÖNIG!"

Die Menge ging auf die Knie und Théoden sah sich nun unter seinen Leuten um. Eine Person vermisste er.

"Wo ist Théodred...wo ist mein Sohn?"